Ganzheitlicher Beitrag des Bundes

Autor(en): **Altorfer, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **50 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

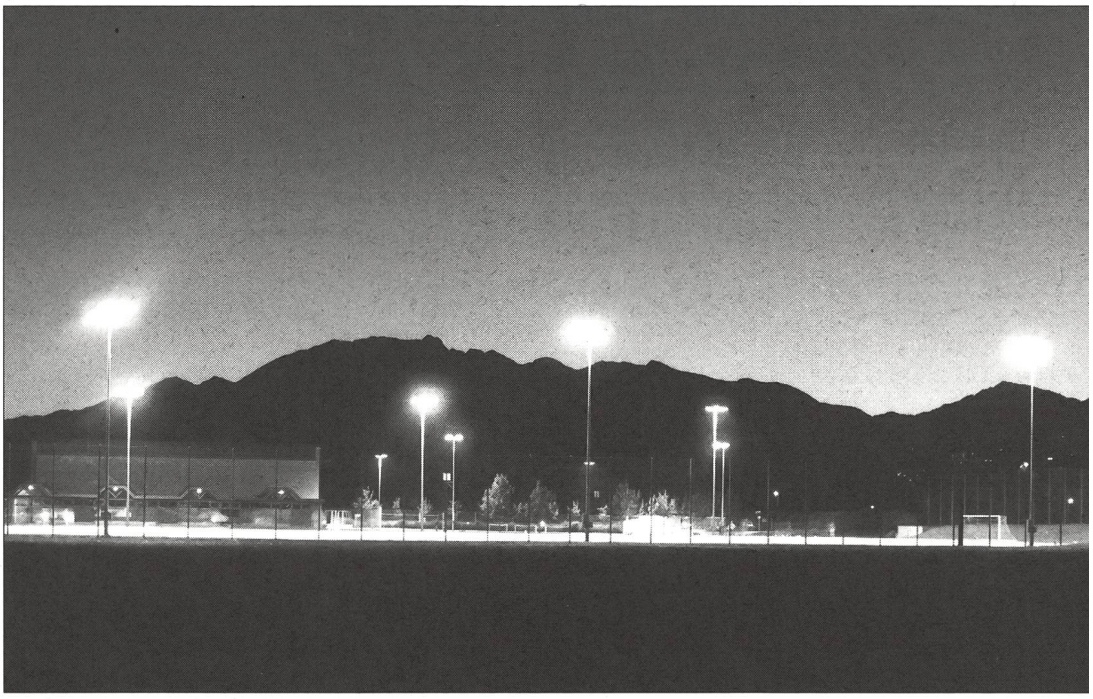
http://www.e-periodica.ch

Ganzheitlicher Beitrag des Bundes

Heinz Keller, Direktor ESSM

«Das einzige Mittel, an der Zukunft zu bauen, und das einzige, um sicher zu gehen, dass wir die Zukunft nie der Gegenwart opfern, ist, unaufhörlich an die Jugendlichen zu denken, und dies muss künftig die vordringlichste Aufgabe jedes in der Politik tätigen Menschen sein.» Pierre Mendes France setzte mit diesen Worten im Europarat die Prioritäten für eine europäische Jugendpolitik. In der Schweiz ist das Verständnis der Jugendpolitik auf drei Ebenen unterschiedlich entwickelt:

- als Politik für die Jugend,
- als Politik mit der Jugend,
- als Politik der Jugend.



Sport scheint vordergründig wenig damit zu tun zu haben. Aber eben nur vordergründig. Eine Politik für die Jugend muss den Sport richtig plazieren können; eine Politik mit der Jugend hat Sport zum Teil als Gehalt; und eine Politik der Jugend wird Sport als einen von verschiedenen Lebensbereichen definieren wollen...

In diesem Sinne ist das CST Tenero entstanden. Eigentlich dachten die Pioniere und Erschaffer (alt Direktor Kaspar Wolf, Stv. Direktor Willy Rätz und CST-Verwalter Rudolf Feitknecht) zu Beginn der 60er Jahre an ein Sportzentrum für die Jugend. Das ist eigentliche Politik für die Jugend. Was in kürzester Zeit jedoch entstanden ist, sind herrliche sportliche Aktivitäten von rund 1800 Leitern und 9800 Jugendlichen pro Jahr – eine beispielhafte erweiterte Form von Politik mit der Jugend. Wenn es uns in Zukunft gelingen sollte, mit einigen sinnvollen baulichen Erweiterungen, Teile des CST für die Tessiner Jugend öffentlich zugänglich zu machen, so wird das CST für die Jugendlichen von Tenero und Umgebung einen Beitrag zur Lebensgestaltung liefern können. – Ein ganzheitlicher Beitrag des Bundes für unsere Jugend also. ■

cst CENTRO SPORTIVO NAZIONALE DELLA GIOVENTÚ TENERO